



Gute Nacht Merlin - oder: Psychogramm eines Verlustes

Ich kann mir nicht helfen - aber irgendwie fühle ich mich in diesem Forum an die Kommunikationsstruktur bestimmter "links-alternativer" Gruppierungen erinnert, mit Leuten die schon seit Jahrzehnten aufeinander eingespielt sind. Bestimmte Dinge sind Konsens, darüber wird gar nicht mehr gesprochen, das wird als bekannt vorausgesetzt. Und wenn dann ein Neuling dazukommt, der weder die Kommunikationsstrukturen, noch den Konsens in dieser oder jener Angelegenheit kennt, und aufgrund dieser Uninformiertheit etwas falsch macht - dann stößt er auf Stirnrunzeln, leises Beleidigtsein und pikierte Gesichter: "Ach... DAS wusstest Du nicht? ABER DAS WEISS MAN DOCH".

Sorry liebe Mitforisten - aber ich bin ERST JETZT - nach mehrfachem Nachbohren - darauf hingewiesen worden, dass hier mit TextAUSZÜGEN gearbeitet wird.

Ich meine, es wäre keinem der hier versammelten Insider ein Zacken aus der Krone gefallen, wenn er - oder sie - anstelle eines ruppigen "Der Text ist zu lang", einfach geschrieben hätte: "Liebe Almuth - Du hast hier, offensichtlich in Unkenntnis der hier geltenden Gepflogenheiten, den kompletten Text Deines Romanentwurfs eingestellt. Bitte beschränke Dich auf einen Auszug mit maximal 2000 Zeichen" - und dem Hinweis auf den entsprechenden Link. Ich wollte den Text ja ursprünglich in die Rubrik für die Neuankömmlinge einstellen - aber das ging nicht, weil da schon zwei Texte von mir stehen. Und danach habe ich gesucht, gesucht, gesucht - bis ich dann auf die "Schreibwerkstatt" gestoßen bin. Ich bitte, meine Unwissenheit und meine offensichtliche Unfähigkeit, mich in diesem Forum zurecht zu finden, zu entschuldigen - aber ich gehöre nicht zu den Zeitgenoss*innen, die 24 Stunden täglich am PC zubringen und sich spielend auch in den unübersichtlichsten Foren zurecht finden.

Was nun den Vorwurf der "Arroganz" anbetrifft... sorry liebe Mitforisten - aber WIE soll ich einen Satz verstehen, der da lautet: "Wir wollen hier keine Innenansichten lesen." Bei einer solchen herablassenden Form der Kommunikation sträuben sich mir die Nackenhaare. Im übrigen habe ich leider die Erfahrung machen müssen, dass man ja - auch in Profikreisen - bestimmte Dinge eben NICHT voraussetzen kann. Von daher meine leicht überspitzte Reaktion mit dem Hinweis auf Goethes Roman.

"Hier sind Menschen, die sich die Mühe machen, Deinen Text zu lesen - das ist ein GESCHENK."

(oder sollte mensch nicht lieber schreiben: "eine Gnade"?). Mit anderen Worten: "sei gefälligst froh, dass sich jemand überhaupt dazu herablässt, Dein albernes Geschreibsel ÜBERHAUPT zu lesen - eigentlich fassen wir hier solche Elaborate noch nicht einmal mit der Feuerzange an".

Tut mir leid, wenn ich das so sage - aber GENAU SO ist das bei mir angekommen.

Ich war, als ich mein offensichtlich ja total verhunztes, unterdurchschnittliches und kackendämliches Elaborat hier eingestellt habe, der offensichtlich vollkommen falschen Auffassung, dass ich es hier mit einem Forum von literarisch Interessierten Zeitgenossen zu tun habe, in dem man ZUNÄCHST EINMAL auf Augenhöhe mit einander umgeht - so war jedenfalls mein erster Eindruck, als ich einige kurze Texte in der Rubrik für Neuankömmlinge eingestellt hatte.

Mittlerweile komme ich mir vor wie eine Besucherin, die ganz aus Versehen in ein Schick-Micki-Lokal hineingestolpert ist, wo jeder Neuankömmling von allen Anwesenden zunächst einmal von oben bis unten begutachtet wird. "Was ist DAS denn? Was will DIE denn hier? Müssen wir hier SOWAS haben?"

Wenn ich so etwas in der realen Welt erlebe, dann stelle ich mich demonstrativ an den Thresen, verlange das billigste Gesöff das auf der Karte steht, dann gehe ich und mache ganz demonstrativ die Tür von draußen zu.

Ich bitte, die Störung zu entschuldigen - ich gehe ja schon....

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).